

Dein König kommt in niedern Hüllen

Friedrich Rückert (1788 - 1866)

Arnold Mendelssohn
(1855-1933)

1. Dein Kö - nig kommt in nie - dern Hül - len, ihn trägt der last - barn
2. O Herr von gro - ßer Huld und Treu - e, o kom - - me du auch
3. O lass dein Licht auf Er - den sie - gen, die Macht der Fin - ster -

1. Es - - lin Fül - len; emp - fang ihn froh, Je - ru - - sa - lem! Trag
2. jetzt aufs neu - e zu uns, die wir sind schwer ver - stört. Not
3. nis er - lie - gen, und lösch der Zwie - tracht Glim - - men aus, dass

1. ihm ent - ge - gen Frie - - dens - pal - men, be - streu den Pfad mit
2. ist es, dass du selbst hie - nie - den kommst, zu er - neu - en
3. wir, die Völ - ker und die Thro - nen, ver - eint als Brü - der

1. grü - - nen Hal - men: so ist's dem Her - - ren an - - ge - nehm.
2. dei - - nen Frie - den, da - ge - - gen sich die Welt em - pört.
3. wie - - der woh - nen in dei - - nes gro - - ßen Va - - ters Haus.